

Die Zahl der Mitglieder unserer Gesellschaft weist eine leichte Zunahme auf; sie betrug ausser 60 Lehranstalten 460. Im Schriftentausche stehen 347 Gesellschaften.

Se. kgl. Hoheit der Herzog von Cumberland trat in die Reihe der hohen Gönner unserer Gesellschaft.

Der XLVI. Band (1896) unserer „Verhandlungen“ hat 495 Seiten und 9 Tafeln.

Leider hielt der Tod unter unseren Mitgliedern eine reiche Ernte. Wir beklagen den Verlust der Herren: Amrhein, Benda, Benseler, v. Bergensstamm, H. Burmeister, Erschoff, Haszliniski, Horčicka, Kaspar, Koelbel, Margo, Raimann, Rogenhofer, Senoner, Stohl, Tief.

Unter diesen Verstorbenen haben sich die Herren J. v. Bergensstamm und A. Rogenhofer besondere Verdienste um die Gesellschaft erworben, die den älteren Mitgliedern in lebendiger Erinnerung stehen werden. J. v. Bergensstamm war vom Jahre 1865 bis 1872 Bibliothekar, bis 1889 Ausschussrath. Custos A. Rogenhofer gehörte der Gesellschaft seit 1852 an; er war Ausschussrath von 1857—1896, Secretär von 1873—1883. Dr. L. Stohl war Ausschussrath von 1892—1896.

### **Bericht des Secretärs Herrn Prof. Dr. Carl Fritsch.**

Der XLVI. Band unserer „Verhandlungen“ übertrifft seinen Vorgänger an Umfang und an Anzahl der Tafeln beträchtlich, und es hat den Anschein, dass der XLVII. Band noch umfangreicher werden wird. Der ursprünglich für ein Monatsheft als Norm festgesetzte Umfang von drei Druckbogen genügt nicht mehr, und die Hefte erscheinen gegenwärtig oft in der Stärke von 4—5 Druckbogen, um die Publication der stets reichlich einlaufenden Abhandlungen nicht zu sehr zu verzögern.

Wissenschaftliche Abhandlungen enthält der Jahrgang 1896 der „Verhandlungen“ (mit Ausschluss der in den Sitzungs- und Sectionsberichten enthaltenen Mittheilungen) 28, und zwar zoologische von den Herren Bergh, Escherich, Ganglbauer, Klemensiewicz, König, Melichar, Rebel, Steuer, Verhoeff, Werner; botanische von den Herren Arnold, Brunnthaler, Cypers, Evers, Förster, Halácsy, Keissler, Kernstock, Lippert, Magnus, Pernhoffer, Rehmann und Teyber.

Da zu Beginn des Jahres 1896 die Statuten der Gesellschaft eine wesentliche Aenderung erfuhren und an Stelle der Monatsversammlungen und Discussionsabende nunmehr Sectionsversammlungen getreten sind, so mussten auch die Sitzungsberichte eine entsprechende Umgestaltung erfahren. Dieselben bestehen gegenwärtig der Hauptsache nach aus den Berichten der Sectionen.

Da seit der Auffassung der Monatsversammlungen die Mitglieder nicht mehr Gelegenheit haben von den Beschlüssen des Ausschusses Kenntniss zu